

Formen: *šwēla* F. und *šwēl* N. für 1 und 3, für 1 auch *šwēl* M. und *zīl* (s. *Sill*) Rho.; *šwēla* Rbhsn. Lgsbd.; *Schweann* Kohden-Bü; *šwēl* Friedbg.; *šwēl* (1. 3. 4) F. Wsl.; *šwēl* (3) F. Obob.; auffällig *ə*-loses *šwēl* F. (1) Fk-Somplar Rengershshn.; *šwēl* (1) N. Oberwerbe-Fk; *šwēlan* (3) M. nur Holzhsn. — Zum Niedersachsenhaus s. W. Peßler, Das altsächsische Bauernhaus in seiner Verbreitung, Diss. 1906, ferner für die jüngere Zeit H. Lehrke, Das niedersächsische Bauernhaus in Waldeck (1940) und Lieselotte Müller, Das Bauernhaus im Kr. Hofgeismar, Diss. Münster 1940. Zu den bei 1 und 3 erwähnten Eigenheiten des niedersächs. Bauernhauses, s. W. Peßler, Plattdeutscher Wortatlas von Nordwestdeutschland, 1928, S. 60. 64. — S. C. 775, Collitz 102, Hertel 225 und — auch zu dem wechselnden Geschl. von *S*. — Deutsches Wbch. 9, 2487 ff.

Schwelle² F.? 'Erhindernis o. ä., mit dem man das Wasser von Bächen oder Rinnen aufhält' [Großen-Buseck-Gi]. Vgl. Deutsches Wbch. 9, 2492 und *schwellen*².

Schwellen M. s. *Schwelle*¹.

schwellen¹ intr. Wie schd., z. B. *Der Memm* 'das (entzündete) Euter' *es geschwolln* [Wiss.]. In Ober-Ohmen-Al jünger als *auflaufen* (s. d.). *Demm sein de Hoor* 'Haare' *geschwolle* 'der hat * Übelkeit mit Kopfweh' [Wirges-Uw]. *Dem schwilt der Kamm* u. ä. s. *Kamm. Den Geschwollenen spielen* 'sich aufgeblasen zeigen' [Frankf. Wett. Han.], 'in aufgeblasener Weise flunkern' [Oberrodend.-Ha.]. Vgl. *Schwulität* 3.

Formen: *šwēpn*, *šwōl*, *gōšwōln* Wiss.; *šwēpn*, —, *gōšwōn* Wtfd.; *šwēln*, *šwōl*, *gōšwōln* Schwalm. — Vgl. C. 775 und Rheinisches Wbch. 7, 2051 f., ferner *schwellen*.

schwellen² trs. '(Wasser) stauen' [Wtfd. Londf.-Gi Zi]. Vgl. C. 775, ferner *Schwelle*².

Formen: *schwellen* Londf.; *šwēpn*, —, *gōšwēld* Wtfd.

Schwellenhüpf (Nur?) Pl. 'geschälte Gerste (mit Kartoffeln)' [Gensungen-Me Ddrd.].

„Weil sie bis zur Türschwelle schon verdaut sind“ Ddrd. Vgl. ebendafür *Hüpfübersüll*, bei Schambach 300 *Wip övern Sül* 'Naschwerk' und Müller-Fraureuth, Wbch. der obersächs. u. erzgebirg. Mdaa. 2, 495 f.

Schwellenstuhl M.? 'auf *Schwellen* 4 (s. d.) ruhender Webstuhl' [Neukchn.-Hü].

Steht dort im Gegensatz zu westfäl. Webstühlen mit 4 Beinen, wie W. Bomann, Bäuerliches Hauswesen ... im alten Niedersachsen³, Volksausg., S. 256 einen zeigt.

Schwell M.? * scherzhaft für 'Kopf' [Steinwand-Gf].

Schwelles M. 1. * scherzhaft für 'Kopf', bes. wohl einen dicken [Nassau; darüber hinaus nur Gelnhsn. Hünfd. Rosenthal-Fk]. In Di erst neuerem Datums. — 2. 'Mensch mit dickem Kopf' [Wsl.], 'Mensch mit aufgedunsenem Gesicht' [Frankf.]. — 3. * 'eigensinniger Mensch' [Wsl. Langenschwalb.-Ut Uw Wallau-Bi]. Auch Schelte. Dim. *Schwell*es-je Schelte für ein eigensinniges Mädchen [Mtb.].

Formen: *šwēlas* Wsl.; *šwēlas* Weilburg. — Vgl. Rheinisches Wbch. 7, 2053 f.

Schwellhaupt (-haid Klischmkd.) N. * 'eigensinniger Mensch' [Klischmkd.], 'aufgeblasene Frauensperson' [Schmalk. Auch Schelte]. Vgl. Hertel 225, ferner *Schwellkopf* 3.

Schwellkopf M. 1. * scherzhaft für 'Kopf' [Wsl.?, Biebrich Hö Rod a. d. W.-Us Hellenhahn-We Dillenburg Kempfenbr.-Ge Geilshsn.-Gi Willofs-La Hünfd.]. — 2. 'Mensch mit aufgedunsenem Gesicht'

[Frankf.], 'feister Mensch' [Mensfdn.-Li]. — 3. * 'eigensinniger Mensch' [Gegend von Homburg v. d. H./Wehrhm.-Us/Usgn. (s. Nassovia 14, 211), Niederahr-We Mtb. Han. Altenst.-Bü Wtfd. Steinwand-Gf]. Auch Schelte; in Mtb. solche für eigensinnige Mädchen. — 4. * 'unentwickelter Frosch', 'Kaulquappe' [Dirlof-Fu: s. Mitzka, Beiträge zur hess. Mda.forschg., 1946, S. 94].

Vgl. zu 1–3 Rheinisches Wbch. 7, 2052, zu 3 auch *Schwellhaupt*, *Schwellstkopf*.

Schwellzunge, *Schwallzunge*(?) F. 'Deichselholz am Vorderpflug' (= Bd. 2 Abb. 68b Teil 8) [Viesebeck-Wo Calden-Hg].

Formen: *Schwellzunge* Viesebeck; *šwēltzūg* Calden. — Vgl. Woeste 266 und *Pflugszunge*, wo „Rho.“ in „Wsl.“ zu bessern ist.

schwelzen s. *schwilzen*.

Schwemmbebben s. *Spinnweb*.

schwemmen 'schwemmen' (z. B. Schafe) [Rho.].

schweng(e) s. *schwind(e)*.

Schwengel M. 1. Wie schd. 'Glockenschwengel'. Ferner 'Pumpenschwengel' [Gelnhsn. Beuern-Gi Wiss.

Bi Hg]. — 2. * 'Querholz am Wagen, an das mit Strängen oder Ketten die Zugtiere gespannt werden'. Im Norden unseres Gebietes; die Grenze gegen südliches *Sielscheit* (s. d.) durchläuft in westöstlicher Richtung die Kreise Wi (s. u.), Bi Fk, Fr (s. u.) und streicht dann zwischen Melsungen/Obob. und (s. u.) Eschwege/Waldkappel-Ew auf die Grenze des Wörterbuchbereichs zu; Einzelbelege in Ow und, neben *Sielscheit*, in Treysa-Zi. Als Bedeutungsangabe für mda.-liches *Sielscheit* begegnet *S*. (in einer Art schd. Sinne?) auch südlich genannten Verbreitungsgebiets. Sachlich kommt das frei schwebende Zugholz nur bei Zweispännern in Frage. — 3. 'Querholz, an dem die *S*. 2 befestigt werden' [Neukchn.-Hü]. — 4. Teil der Wagenbremse, nämlich = Bd. 2 Abb. 16 Teil 6 [Ndeb.], 'Stab zum Drehen des Handgriffs an ihr', der nicht stets aus einem Stück besteht wie bei Teil 1 genannter Abb. [Steina-Zi]. — 5. = *Leierer* (s. d.) [Di-Schönb. Breitscheid]. Dort auch Synonyma. — 6. Teil des Webstuhls, nämlich = Abb. *Webstuhl* Teil 13 [Buch. Ed Volkhardingshshn.-Tw Hg Röhrenfurth-Me]. Dafür auch *Sielscheit* (s. d.) und (s. Nachtr.) *Leiter*. — 7. 'männliches Glied' [Hhsn.].

Formen: *šwēngal* Hhsn.; *šwēngl* Wtfd.; *šwēngal* Rbhsn.; *šwēngal* Wiss. — Zu Z. 27: ab Benfe Amtshsn. Holzhsn. Puderb. einschl. hat Wi nur *Sielscheit*, nördlich davon *S*. und *Sielscheit*; Fr hat bis einschl. Ober- und Niederurff Klein- und Großenenglis Udenbn. Wabern *S*.; der Grenzverlauf zwischen Eschwege/Waldkappel nach dem handschriftlichen Material des Deutschen Wortatlas, das in zwischen in dessen Bd. 9 veröffentlicht wurde. — Vgl. C. 776, Collitz 102, Hertel 225 und Rheinisches Wbch. 7, 2055.

Schwengelborn M.? 'Brunnen' (welcher Art?) [Biebrich]. Vgl. C. 776.

Schwenkanemächer ('^uu^u) M. 'Mensch, der andern etwas vorlügt, aufbindet' [Han.].

Vgl. *Schwänkemacherin*. Richtiger *Schwänkane*?

Schwenkboden M. 'im Freien errichteter Tanzboden' [Wtfd. Engeln.-La]. Vgl. *Schwippboden*.

Formen: *šwēng*- Wtfd. und *Schweng*- (Hessische Blätter f. Volkskd. 1, 74); auch letzteres wohl als *Schwenk*- aufzufassen.

Schwenkbrett N. 'Ablaufbrett in der Küche' [Gelnhsn.].